



✓ Protecting    ✓ Preserving    ✓ Promoting  
**Automobiles Kulturgut**  
**schützen, erhalten und fördern.**

## FIVA Position

### Verfügbarkeit von Materialien, Kraftstoffen und Ersatzteilen für die Erhaltung und Nutzung historischer Fahrzeuge

#### Ausgangslage

Die bei der Herstellung von Fahrzeugen verwendeten Stoffe und Materialien sowie die Kraftstoffe für deren Betrieb haben sich im Laufe der Zeit geändert.

- Einige dieser Stoffe fallen unter die EU-Chemikalienverordnung (REACH) und sind daher genehmigungspflichtig. Ihre Verfügbarkeit ist demzufolge eingeschränkt bzw. ihre Beschaffung ist mit höheren Kosten verbunden. Ersatzteile für ältere Fahrzeuge sind oft auch nur in eingeschränktem Maße verfügbar, da es die Originalhersteller nicht mehr gibt, andere – vor allem elektronische Komponenten bei jüngeren historischen Fahrzeugen – sind möglicherweise nicht lagerfähig.
- Ältere Fahrzeuge benötigen verbleites Benzin, das nicht mehr allgemein an Tankstellen angeboten wird. Ethanol ist mittlerweile Bestandteil aller Kraftstoffsorten, und neue Additive werden zunehmend beigemischt, um Schadstoffemissionen zu reduzieren.
- Zudem ist eine Umstellung von Motoren für fossile Kraftstoffe auf elektrische oder Wasserstoffzellenantriebe zu erwarten.

#### Auswirkungen auf historische Fahrzeuge

Die Erhaltung in einem authentischen Zustand und der fortwährende Betrieb historischer Fahrzeuge sind bedingt durch die Verfügbarkeit von Stoffen, Ersatzteilen und geeigneten Kraftstoffen:

- Chromtrioxid (CT), das für verchromte Teile benötigt wird, gewisse Kunststoffe und Blei – alle werden für historische Fahrzeuge benötigt – sind nach REACH genehmigungspflichtig
- Teure Systeme für sorgsame Lagerung werden zunehmend für elektronische Komponenten benötigt, damit sichergestellt werden kann, dass jüngere historische Fahrzeuge in fahr-tüchtigem Zustand erhalten werden können.
- Bleiadditive für Benzin sind zwar noch erhältlich, doch die möglichen Auswirkungen des langfristigen Einsatzes von Ethanol und anderen Kraftstoffzusätzen sind zunehmend ein Grund zur Sorge. Außerdem müssen diese sorgsam gelagert und gehandhabt werden, um potenzielle Schäden für die Motoren und Teile historischer Fahrzeuge so gering wie möglich zu halten.
- Zudem könnte die zu erwartende Umstellung von Benzin- und Dieselmotoren auf Elektro- bzw. Wasserstoffzellenantriebe eine Verknappung bei Materialien, Ersatzteilen und fossilen Kraftstoffen sowie bei technisch qualifizierten Mechanikern für die Restaurierung und Wartung historischer Fahrzeuge zur Folge haben.

#### Position der FIVA

Die Erhaltung des automobilen Kulturgutes setzt voraus, dass die Besitzer historischer Fahrzeuge diese restaurieren, warten und betreiben können. Daher müssen Stoffe, Ersatzteile und Kraftstoffe samt Betankungsinfrastruktur für die Fahrzeuge allgemein verfügbar und schließlich die technischen Qualifikationen und Fertigkeiten für die Erhaltung des automobilen Kulturerbes erhalten bleiben.

Die FIVA wird weiterhin mit der Branche und den Regulierungsbehörden zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass langfristige Lösungen für diese Bedenken gefunden werden.



Der **Oldtimer-Weltverband FIVA** (Fédération Internationale des Véhicules Anciens) setzt sich für den Erhalt des Automobilen Kulturgutes ein. Gegründet wurde der Verband 1966 und vertritt heute über 1,6 Millionen Oldtimer-Besitzer aus mehr als 70 Ländern aller Kontinente. Sämtliche FIVA Positionspapiere unter: <https://bit.ly/2QdsMRw>  
Als nationale Vertretung der FIVA in Deutschland arbeitet **ADAC Klassik** in den verschiedenen FIVA Kommissionen aktiv mit und unterstützt deren Positionen. Als Service für ADAC Oldtimer-, Youngtimer- und Korporativclubs stellen wir die Übersetzungen zur Verfügung

